

# **Zum Einfluss eines Nachhaltigkeitsbezugs auf die Wahl technischer Berufe durch Frauen**

## **Eine Analyse am Beispiel des Windenergiesektors**

Pia Spangenberger, TU Berlin, Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre

### **Abstrakt**

Der Windenergiesektor ist ein Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich von anderen Industriebereichen durch ein besonderes Merkmal unterscheidet: Er hat einen direkten Bezug zur Nachhaltigkeit. Die Unternehmen des Windenergiesektors haben einen hohen Bedarf an Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit technischen Qualifikationen; letztere sind allerdings nicht direkt mit Nachhaltigkeit verknüpft. Gleichzeitig werden die für den Windenergiesektor relevanten technischen Berufen kaum von Frauen gewählt. Um das Interesse von Frauen an einer technischen Berufswahl zu stärken und im nächsten Schritt sicherzustellen, dass sie in ihrem Beruf tätig bleiben, soll die vorliegende Arbeit untersuchen, ob eine mit Nachhaltigkeit verknüpfte Technik wie die der Windenergie die technische Berufswahl von Frauen begünstigen kann. Es wurden zehn Experten und 30 Berufstätige im Windenergiesektor (15 Frauen, 15 Männer) zu den Motiven der Berufswahl befragt. Durch Leitfaden-gestützte Interviews mit den Experten wurden Informationen zum Arbeitsmarkt, den Beschäftigungsstrukturen und genderspezifischen Aspekten des Windenergiesektors generiert. Mit den Berufstätigen wurden qualitative problemzentrierte Interviews geführt, die mit einer offenen Frage begannen und durch gezielte Nachfragen die Einflussfaktoren der Berufswahl ergründeten. Sie wurden durch einen Kurzfragebogen ergänzt, der die Sozialdaten erfasste. Als zentrales Ergebnis lässt sich festhalten, dass der gesellschaftliche Nutzen der Windenergie-technik für die Berufswahlentscheidung von Frauen stark von Bedeutung ist. Besonders die altruistischen Motive „etwas Gutes tun“ und „einen gesellschaftlichen Beitrag leisten“ waren für die befragten Frauen relevant, stärker als für Männer.